Weihnacht

Autor(en): **Franke, Ilse**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **6 (1932)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-780432

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

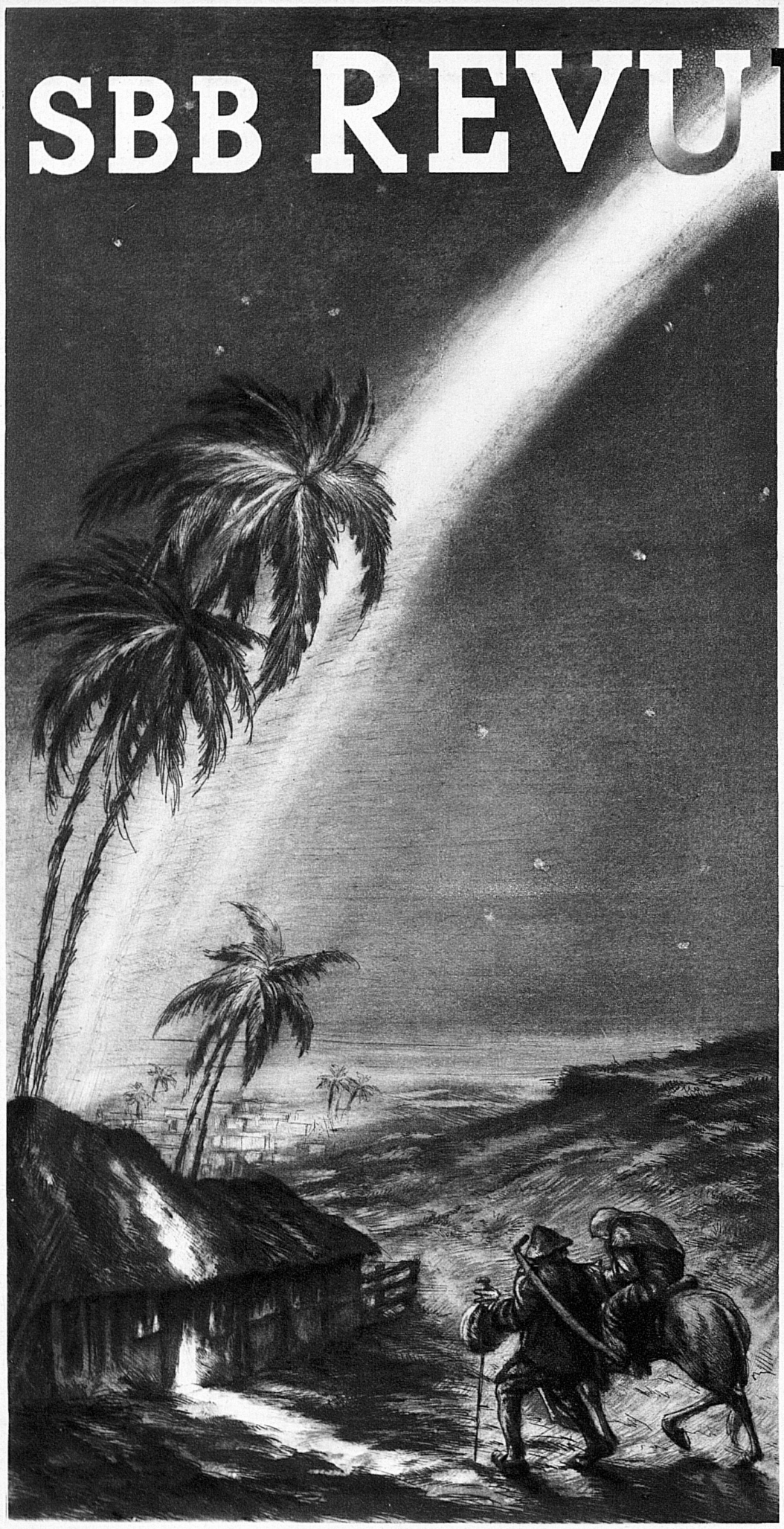
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SBB REVUE CFF

N° 12 – 1932



Weihnacht

Schwanke Palmen wehn auf weitem Plan
Über einem armen, kalten Stall.
Tief in sich verloren träumt das All...
Sieh, da ist der Himmel aufgetan!

Durch das Dunkel quillt ein Strom von Licht,
Und ein Stern erstrahlt in weissem Glanz.
Selig singend schwebt ein Engelkranz,
Und der Erde schwere Nacht zerbricht.

Frieden flutet wie ein goldnes Band,
Und ein neues, bessres Sein hebt an.
Traulich finden Kind und Weib und Mann
In der stillsten Welt ihr Heimwehland.

Die wir mühreich und beladen sind,
Ahnen unsern Gnadentrost von fern,
Und wir suchen nach dem Wunderstern,
Und wir finden das Erlösungskind.

Dort im Kripplein ruht der Herzen Heil,
Lächelt sonnig, winkt mit winziger Hand.
Segen strömt vom fernsten Himmelsrand,
Und wir alle haben daran teil.

Weihnachtskind, o wären wir dir gleich!
Mild, vertrauend, liebreich, warm und gut,
Friedlich eins in deiner Liebe Glut —
Denn den Kleinen ist das Himmelreich.

Ilse Franke.

Nach einer Radierung von Alois Kolb.